

DMG Mori Ecoline startet eine Technologie- und Design-Offensive

»Die Ecoline bleibt der Benchmark im Einstiegsbereich!«

Seit 2007 haben die Universaldreh- und Fräsmaschinen im Ecoline-Segment sukzessive neuen Kunden den Einstieg in die High-End-Welt von DMG Mori ermöglicht. Die vergangenen Jahre waren durch viele Neu- und Weiterentwicklungen geprägt. Jüngste Highlights sind die neue ecoMill-V-Baureihe im neuen Design sowie die SlimLine-Multi-Touch-Steuerung. Im **WB**-Interview spricht **DR. MICHAEL BUDT**, Geschäftsführer der DMG Mori Ecoline AG, über die Inhalte der aktuellen Entwicklungsoffensive.

Das Interview führte Ralph Schiffler



© DMG Mori

»Wichtig ist für uns, die Standards hinsichtlich Qualität und Produktionsabläufen stets konstant zu halten, ohne jegliche Kompromisse bei der bekannten DMG-Mori-Qualität«

WB Werkstatt+Betrieb: Als Außenstehender kann man im Ecoline-Segment eine deutliche Technologie- und Design-Offensive erkennen. Die Universal-Drehmaschine ecoTurn 450 sowie die Vertikalzentren der ecoMill-V-Baureihe präsentieren sich konstruktiv und technologisch nochmals deutlich verbessert und zudem im neuen Design. Darüber hinaus setzt die neue ecoMill-V-Serie steuerungsseitig völlig neue Maßstäbe ...

Michael Budt: Die Ecoline war schon immer etwas Besonderes im Einstiegsbereich des Werkzeugmaschinenbaus und ist eben deshalb so erfolgreich. Mit der neuen ecoMill-V-Baureihe sind wir nun mit großem Abstand sogar einzigartig. Zum einen bietet das neue Design zahlreiche Vorteile: Das gilt für den Einsatz wertstabilerer, weil verschleiß- und kratzfesterer Materialien im Bereich der Verkleidung ebenso wie für die bessere Ergonomie und Zugänglichkeit. Zum anderen haben wir technologisch ein völlig neues Niveau zu einem noch attraktiveren Preis erreicht.



1 Im Zuge der Designumstellung bei der ecoMill-V-Baureihe hat DMG Mori auch technologisch ein völlig neues Niveau zu einem noch attraktiveren Preis erreicht (© DMG Mori)

Eine dynamische 12 000er-Spindel und 30 Werkzeuge im Magazin als Standard sind dafür eindrucksvolle Belege. Hinzu kommt eine völlige Neugestaltung der Konstruktion, in deren Folge die Maschine rund eine Tonne an Gewicht hinzugewonnen hat, was sich in der Präzision und Genauigkeit sowie einer deutlich verbesserten Leistungsentfaltung vor



2 Das neue Ecoline-Design der ecoTurn 450 steht für eine noch höhere Wertstabilität und noch mehr Leistungsvermögen im Zerspanungsprozess (© DMG Mori)

allein in den Grenzbereichen der Zerspanung widerspiegelt. Besonders stolz sind wir natürlich auf die neue schwenkbare 19“-SlimLine-Multi-Touch-Steuerung. Neben der Programmkompatibilität mit der vorherigen Siemens-Operate-Version und einer deutlichen Erweiterung der Programmkapazität von 5 MB auf 4 GB sind durch die Multi-Touch-Funktio- »

3 Auf der Milltap 700 ermöglicht DMG Mori inzwischen eine anspruchsvolle 5-Achs-Simultanbearbeitung
 (© DMG Mori)



nalität eine intuitive Bedienerführung und Bedienerergonomie realisiert worden, die es im Entry-Bereich des globalen Werkzeugmaschinenbaus noch nie gegeben hat.

WB: Mit welchen Neuerungen kommt in Relation dazu die Universal-Drehmaschine ecoTurn 450 auf den Markt?

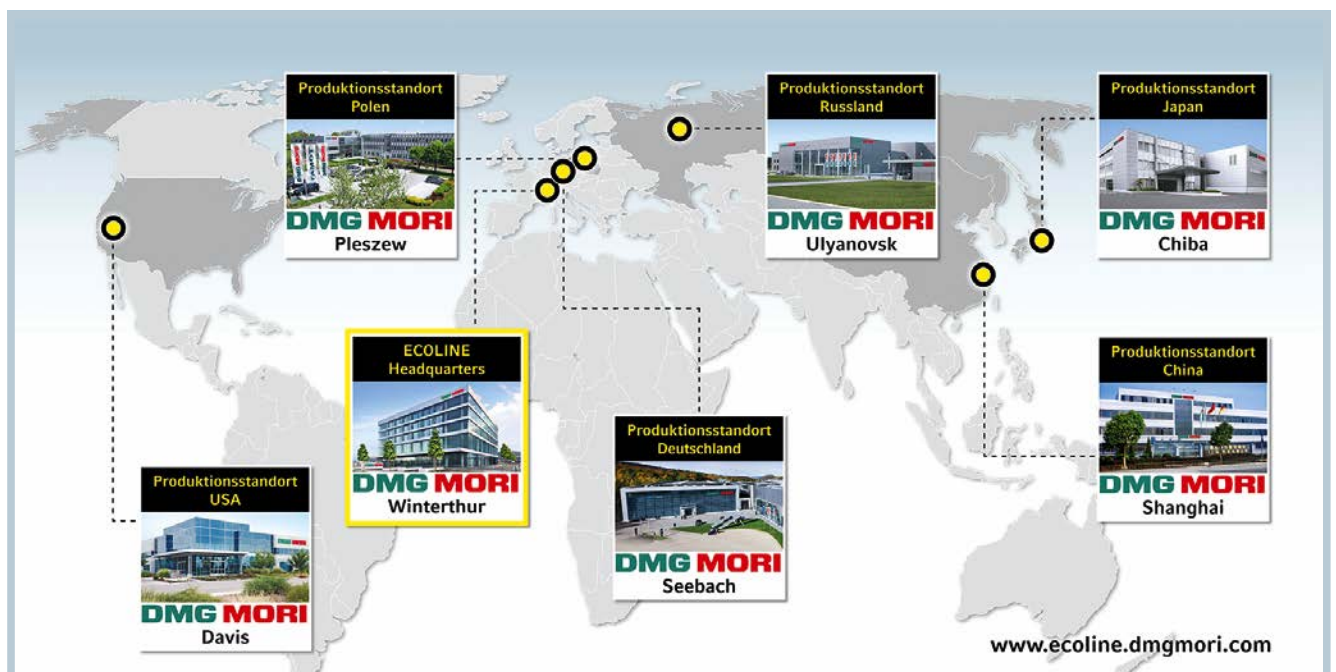
Budt: Die ecoTurn 450 im neuen Ecoline-Design hat gleichfalls viele Merkmale, die Anwender bis dato nur im High-End-Segment finden konnten. Rein

äußerlich sind das die deutlich robusteren und kratzfesten Oberflächen aus anodisiertem Aluminium sowie die pulverbeschichteten Metallverkleidungen. Eine Späneabdeckung schützt das große Sichtfenster vor Beschädigungen. Im Servicefall kann die Scheibe aus stabilem Sicherheitsglas zudem leicht von außen gewechselt werden. Eine optimale Sicht in den Arbeitsraum der mit 5,8 m² Aufstellfläche kompakten ecoTurn 450 und die gute Zugänglichkeit sind weitere wichtige Pluspunkte, die

den Bedienern stets ergonomisches Arbeiten ermöglichen. In diesem Zusammenhang erweist sich auch das 15“ große SlimLine-Panel mit 3D-Steuerungstechnologie – im Innern arbeitet eine Operate 4.5 auf Siemens – als große Unterstützung in der Fertigung anspruchsvoller Werkstücke. Alternativ ist die ecoTurn 450 auch mit Mapps auf Mitsubishi-Steuerung verfügbar.

WB: Welche weiteren technologischen Verbesserungen kann der Kunde erwarten?

Budt: Hier sind insbesondere die fertigungstechnischen Möglichkeiten zu nennen. Dank des Einsatzes von bis zu zwölf angetriebenen Werkzeugstationen im hochdynamischen Servorevolver und in Verbindung mit der Y-Achse (± 60 mm) sind mit einer Ecoline-Maschine jetzt noch komplexere Drehfräs-Bauteile zu günstigen Konditionen herstellbar. Aber auch im Spanen selbst präsentiert sich die ecoTurn 450 mit erstklassigen Merkmalen. So beträgt das Drehmoment der bis zu 4000 min⁻¹ schnellen Spindel 370 Nm (mit Siemens-Paket), und auch Eilgangwerte in der X- und Z-Achse von 30 m/min sind im Einstiegssegment außergewöhnliche Werte. Ein weiteres Merkmal ist das 45°-Schrägbett aus Guss, das in Kombination mit den 45 mm breiten Führungsbahnen für die notwendige Stabilität im Bearbeitungsprozess und damit für exzellente Präzision sowie



4 Globaler Footprint: Die Produktionsstandorte der Ecoline-Maschinen stellen eine Vor-Ort-Versorgung in allen relevanten Märkten weltweit sicher (© DMG Mori)

längere Werkzeugstandzeiten sorgt – bei gleichzeitig optimalem Spänefall. Komplettiert wird der positive Gesamteindruck durch einen automatisch verfahrenbaren hydraulischen Reitstock, der überdies optional auch mit NC-gesteuertem Servoantrieb erhältlich ist.

WB: Eine überzeugende Erweiterung der Bearbeitungsmöglichkeiten erfolgte vor Kurzem auch bei der Milltap 700, bei der inzwischen ein CNC-Schwenkrundtisch für die 5-Achs-Simultanbearbeitung zum Baukasten gehört. Außerdem gibt es bei Ecoline nun auch automatisierte Systeme. Entfernt man sich damit von der Zielgruppe der Einsteiger?

Budt: Es gibt nach wie vor eine klare Trennung zwischen dem, was eine Ecoline-Maschine technologisch zu leisten vermag, und dem Leistungsvermögen der weiteren Maschinen des DMG-Mori-Produktprogramms. Die Technologie etwa einer monoBlock-, duoBlock- oder auch einer HSC-linear-Maschine ist für ganz andere Anwendungsfelder ausgelegt als unsere Milltap 700. Wir wissen demnach sehr wohl, was wir können, was unsere Konzerngeschwister können und was unsere strategische Aufgabe innerhalb des DMG-Mori-Konzerns ist.

WB: Wie würden Sie diese strategische Aufgabe definieren?

Budt: Die Ecoline war, ist und bleibt ein Türöffner und der Einstieg in die High-End-Klasse von DMG Mori. Seit vielen Jahren verkaufen wir überdurchschnittlich viele Ecoline-Maschinen an Neukunden.

WB: Wie bedeutend für den Erfolg bewerten Sie die lokalisierte Produktionsstrategie mit Produktionsstätten in Polen, Shanghai und jetzt auch Russland sowie in DMG-Mori-eigenen Werken in Japan und in den USA?

Budt: Hier spielen drei generelle Gesichtspunkte eine Rolle. Erstens: Kunden im Einsteigerbereich investieren sehr zeitsensibel und wollen demnach nicht Monate auf ihre Maschine warten. Kurze und attraktive Lieferzeiten sind daher von großer Bedeutung. Zweitens: Die Leistungsfähigkeit unserer Ecoline-Maschinen honoriert der Kunde allein in dem Maße, wie das Verhältnis von Preis und Leistung bes-

ser bleibt als im Wettbewerbsumfeld. Drittens bieten die internationalen Produktionsstandorte ein Höchstmaß an Kundennähe. Vor diesem Hintergrund ist die lokale Produktion extrem wichtig für uns. In erster Linie richtet sich die Standortwahl also nach dem Bedarf in den jeweiligen Märkten und der verfügbaren beziehungsweise realisierbaren Kapazität in den regionalen Produktionswerken.

WB: Herr Dr. Budt, vielen Dank für das Gespräch.

INFORMATION & SERVICE



HERSTELLER

DMG Mori Ecoline AG
www.ecoline.dmgmori.com

AUTOR

Ralph Schiffler ist Geschäftsführer der
 Presseagentur pressGATE in Köln
info@pressgate.net

PDF-DOWNLOAD

www.werkstatt-betrieb.de/